

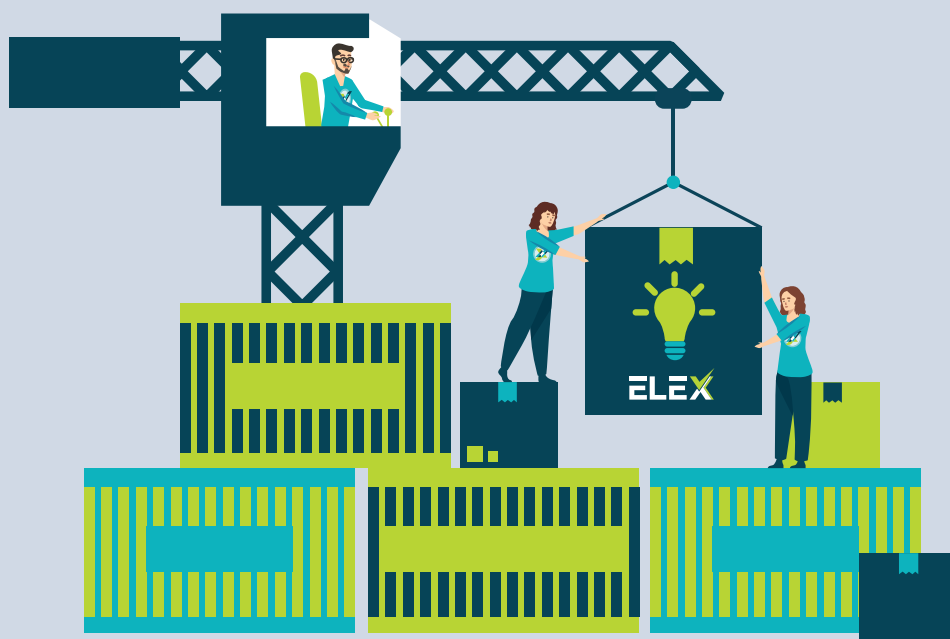
ROHSTOFFEINKAUF

AKTUELL

STAHL & METALL PREMIUM-UPDATE

Preise, Märkte und Prognosen – aktuell und treffsicher

12 | 2025



TOP-THEMA

3

Wie realistisch ist die Beruhigung im Handelsstreit wirklich?

Zwischen US-Zollankündigungen und ihrer Rücknahme lagen häufig nur Tage. Die Wirtschaft gerät so in Planungsnot.

4

Europas Ideen zum Schutz des eigenen Marktes vor China

Der Überflutung Europas durch billigen Stahl aus China will die EU einen Riegel vorschieben. Der Faktor Zeit wird dabei entscheidend sein.

5

Teure Edelmetalle: Die Krise spitzt sich nochmals zu

Einkäufer müssen kurze Korrekturen richtig bewerten. Gold & Co. werden für etliche Branchen ein Risikofaktor bleiben.

8

Legierungszuschläge: Die Situation bleibt uneindeutig

Der Markt schwankt zwischen wenigen klaren Gewinnen und vielen Verlusten: Wird der Winter richtungsweisend?



EDITORIAL



Matthias Nemack

arbeitet seit 2007 als freier Journalist. Arbeitsschwerpunkte sind die Bereiche Finanzen und Rohstoffe. Im Mittelpunkt stehen in besonderer Weise die Auswirkungen globaler wirtschaftspolitischer Entwicklungen auf die Marktpreise aus Sicht des Einkaufs.

Ende des US-Shutdowns – kommen nun neue Meilensteine im Handelsstreit?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach 43 Tagen endete Mitte November endlich der längste Teil-Shutdown in der Geschichte der Vereinigten Staaten. Am 13.11.2025 stimmte das Repräsentantenhaus dem vorgeschlagenen Übergangshaushalt zu und ermöglichte so eine schrittweise Rückkehr zur Normalität. Eine Dauerlösung ist die Einigung dabei nicht, denn der Haushalt gilt in den meisten Bereichen zunächst nur bis Ende Januar 2026. Mit Blick auf die belastete Bevölkerung und die Arbeit in den zwangsbeurlaubten Ministerien war die Wiederaufnahme der Regierungsgeschäfte dennoch ausgesprochen. Auch Verhandlungen über ins Stocken geratene Handelsabkommen könnten jetzt wieder Fahrt aufnehmen. Allerdings hatte sich Präsident Trump von den Problemen ohnehin nur bedingt beeindrucken lassen. Stattdessen nutzte er während des Shutdowns wie gewohnt jede Gelegenheit, den politischen Gegner mit Kritik zu überziehen. Gleichzeitig fanden durchaus Verhandlungen über Handelsbeziehungen statt – unter anderem mit China. Treffen gab es in naher Vergangenheit zudem mit Vertretern Indiens und der Schweiz. Wie tragfähig bestehende und mögliche neue Handelsverträge dieser Tage sind, könnte schlussendlich von der rechtlichen Bewertung der US-Zollpolitik durch den Supreme Court abhängen. Noch ist ungewiss, in welche Richtung das Pendel der höchsten US-Richter diesbezüglich ausschlagen wird.

Mit besten Grüßen, Ihr

Matthias Nemack

Matthias Nemack, Chefredakteur

INHALTSVERZEICHNIS

TOP-THEMA 3

- ☐ Der Zollstreit ist nur ein Problem der Weltwirtschaft

TRENDS AM STAHL- UND SCHROTTMARKT 4

- ☐ Gelingt der EU die Entlastung des gemeinsamen Stahlsektors?

CHARTS DER AUSGABE 5

- ☐ Der Einkauf leidet immer mehr unter den hohen Rohstoffpreisen

METALLERZEUGNISSE 6

- ☐ China übt zunehmend Druck auf den Handel rund um die Welt aus

LEGIERUNGSZUSCHLÄGE 8

- ☐ Eindeutige Linie fehlt auch im vorletzten Jahresmonat



Hier können Sie den Text abhaken, wenn Sie ihn fertig durchgearbeitet haben.

IMPRESSUM – „Rohstoffeinkauf aktuell Stahl & Metall Premium-Update“ erscheint monatlich bei VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Theodor-Heuss-Straße 2–4, 53177 Bonn (Postfach: 53095 Bonn) • Kundenservice: Tel.: (0228) 9 55 01 45, Fax: (0228) 3 69 64 80, kundendienst@vnr.de • Fragen an die Redaktion? Service-E-Mail-Adresse: redaktion@zolex.de • Chefredakteur: Matthias Nemack, Dortmund • Herausgeber und redaktionell Verantwortlicher: Martin Grashoff • Produktleitung: Julia Flinkerbusch, Bonn • Satz/Layout: Schmelzer Medien GmbH, Siegen • E-Mail: kundendienst@vnr.de • Internet: www.zolex.de • © 2025 by VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG • Amtsgericht Bonn, HRB 8165, Vorstand: Richard Rentrop, Bonn • Bonn, Berlin, Bukarest, Jacksonville, Manchester, Passau, Warschau.

SERVICE – Haben Sie Fragen zu Ihrem Vertrag, zum Versand oder Ihrer Rechnung? Hat sich Ihre Adresse geändert, Ihre Faxnummer, Handynummer oder E-Mail-Adresse? In diesen Fällen wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst: Tel.: 0228/955 01 45 oder Fax: 0228/3 69 64 80. Weitere Informationen finden Sie hier: www.zolex.de

HAFTUNGSAUSSCHLUSS – Unsere Informationen basieren auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Alle Angaben in „Rohstoffeinkauf aktuell“ wurden mit äußerster Sorgfalt ermittelt und überprüft. Sie basieren jedoch auf der Richtigkeit uns erteilter Auskünfte und unterliegen möglichen Veränderungen. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Auskünfte kann deshalb nicht übernommen werden.



Alle Arbeitshilfen als Downloads unter www.zolex.de/arbeitshilfen

TOP-THEMA

Wie entwickeln sich Handelsstreit und Rohstoffmarkt zum Ende des Jahres?

Dass sich die USA nach Verhandlungen mit China und Europa zunehmend auch mit anderen Staaten am Runden Tisch einfinden, war generell eine der guten Nachrichten während der vergangenen Wochen. Dennoch gibt es viele Fragezeichen, wenn es um die Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit auf der einen und Trends auf dem Rohstoffmarkt auf der anderen Seite geht. In einigen Punkten werden neue Handelsabkommen trotz positiver Entwicklungen laut Analysten kaum bis gar keine Entlastungen bringen. Hierbei geht es in erster Linie vor allem um die Erzeugnisse aus dem Bereich der Seltenen Erden. Selbst ein langfristig angelegtes Handelsabkommen zwischen Washington und Peking wird eher nicht dazu führen, dass China auf seine Möglichkeiten zur Beeinflussung der Preise und Märkte insgesamt verzichten wird.

Oberster Gerichtshof kann Handelsverhandlungen ad absurdum führen

China spielt im Konflikt mit den USA seine Stärke bei besagten Seltenen Erden aus. Der Begriff vom „Waffenstillstand im Krieg der Systeme“ war nach dem Aussetzen des Exportverbots für Gallium, Antimon und Germanium in die USA von vielen Analysen aufgegriffen worden. Tatsächlich kann diese Entspannung bei der Ausfuhr der Metalle den Vereinigten Staaten helfen, die heimische Produktion von Chips voranzutreiben. Die Hoffnung auf eine dauerhafte Ruhe im Streit um die Zölle zwischen beiden Ländern sollte aber nicht überbewertet werden. Vielmehr bleibt die Lage trotz aller Signale sehr wohl risikobehaftet. Und zwar ungeachtet der Aufhebung der einstweiligen Ausfuhrsanktionen Chinas bis Ende November 2026. Ein Argument für diese Einschätzung: Die derzeitige US-Zollpolitik könnte durch eine überraschend schnelle Entscheidung des Supreme Courts dazu führen, dass die Regierung Trump bisherige Maßnahmen und Beziehungen von Grund auf neu denken muss. In Erwartung einer unerwünschten Beurteilung durch den Supreme Court arbeiten Trumps Experten an Ideen, die Zollpläne dennoch rechtfertigen zu können.

Edelmetalle sind nur ein Einkaufsfaktor des Rohstoffmarkts

Trump's Zollaufschläge gegen nahezu alle Handelspartner sind zudem bei weitem nicht das einzige Problem für die Teilnehmer auf dem globalen Rohstoffmarkt. Vielmehr sind es allgemeine Sorgen, die über die Handelskonflikte hinaus im laufenden Jahr im Einkauf zu Preisproblemen geführt haben. Edelmetalle wie Gold und Silber sind ein geeignetes Beispiel, um die Marktsorgen zu verdeutlichen. Beide Werte konnten in den vergangenen Monaten bekanntlich regelmäßig Höchstpreise erreichen. Auslöser waren hier nicht nur die Folgen der schwierigen Verhandlungen über gestörte Lieferketten durch die restriktive chinesische Exportpolitik. Die allgemein schwierige Entwicklung der Weltwirtschaft führt manchen Rohstoff zu immer neuen Rekorden. Edelmetalle eignen sich, um diesen Verlauf abzubilden.

Industrierohstoffe sind und bleiben ein Marktrisiko

Darüber hinaus gibt es im Bereich der Industriemetalle Beispiele für Rohstoffe, die sich von den grundlegenden Schwierigkeiten der Wirtschaft weltweit zur Mitte des vierten Quartals nicht beeindrucken ließen. Erwähnt seien Kupfer, Aluminium und Zink. Die Kurse der genannten Werte legten in der nahen Vergangenheit weiter zu. In einigen Fällen sollten Einkäufer genau abwägen, ob geplante Transaktionen vorgezogen werden können. Größere Preiseinbrüche scheinen teilweise sehr unwahrscheinlich. Glaubt man den Analysen, werden die Preise dieser und anderer Industrierohstoffe in den kommenden Monaten weiter steigen. Ursache eines solchen Trends könnten sowohl saisonal höhere Energiepreise für Gas und Öl als auch die rasante Expansion in Sparten wie der erneuerbaren Energie oder im Kontext Künstlicher Intelligenz sein. Energie wird durch den nicht mehr zu stoppenden KI-Boom so oder so zukünftig zu einem immer größeren Kostenfaktor werden. Die preislichen Probleme durch teure Rohstoffe für Europas Wirtschaft werden durch den Preisdruck durch Chinas Stahlindustrie noch befeuert.



FAZIT

Zusammenfassend lässt sich in der momentanen Phase der Weltwirtschaft sagen: Sogar eine Entspannung des Handelskonflikts zwischen Washington und Peking sowie die Übereinkünfte zwischen den USA und der EU ändern wenig an den potenziellen zusätzlichen Kosten für Rohstoffe, die der europäischen Industrie drohen könnten. Umso wichtiger ist es, dass Europa eine schnellere Realisierung seiner Programme und Ideen zur Entlastung der eigenen Wirtschaft gelingt. Trump und Chinas Regierung können systemischer Sonderregelungen wegen flexiblere Entscheidungen treffen als die von allzu vielen Einzelpositionen abhängige Europäische Union.

EU-Stahlmarkt soll besser vor Konkurrenz aus China geschützt werden

Auch ohne neue Rekordpreise am Stahlmarkt gibt es aus Sicht des deutschen Sektors keinen Grund zur Freude. Das Gegenteil ist der Fall: Enorme Importe aus China zu Dumpinkursen erhöhen den Druck auf die heimische Branche ein ums andere Mal. Die zugesicherte Unterstützung aus der Politik muss erst noch Wirkung zeigen. Bundeskanzler Merz hatte sich zuletzt während eines Treffens mit Branchenvertretern für weitreichenden Schutz des europäischen Stahlsektors ausgesprochen, um auf hohe US-Zölle und Billigstahl aus Asien zu reagieren. Die Europäische Union ist gefragt, Worten Taten folgen zu lassen.

Stahl: Preisentwicklungen bei ausgewählten Sorten (in €/Tonne)

	Sept. 2025	Oktober 2025	Nov. 2025	Veränderung
Warmbreitband	577	574	610	6,27 %
Quartoblech	674	677	708	4,58 %
Feinblech	661	659	705	6,98 %
Betonstahl	612	598	580	-3,01 %
Stabstahl	667	658	652	-0,91 %
Walzdraht	684	670	664	-0,90 %

Quelle: MBI Stahl Monitor, Angaben in €/Tonne

Schrottpreise 2025 (Lagerverkaufspreise, Deutschland)

	Juli 2025	August 2025	Sept. 2025	Okt. 2025	Veränderung
Stahlschrott	238,4	231,2	227,5	220,3	-3,16 %
Stahlneuschrott	282,2	290,7	281,7	268,5	-4,69 %
Schwerer Stahlschrott	280,0	284,4	270,4	252,6	-6,58 %
Schredderstahlschrott	285,7	277,8	268,9	256,0	-4,80 %
Stahlspäne	230,0	240,1	268,9	224,8	-4,87 %

Quelle: www.bdsv.org, Angaben in €/Tonne



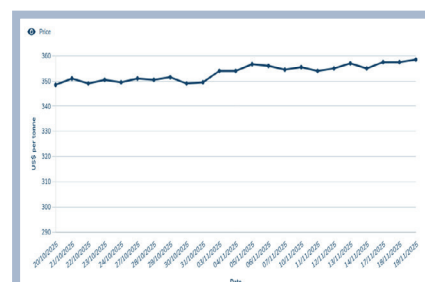
Stahl-Kassapreis Quelle: www.tradingeconomics.com



DowJones-US-Iron-Steel-Price Quelle: www.onvista.de



Eisenerzpreise Quelle: www.marketindex.com.au



Preise ausgewählter Schrottsorten
Quelle: www.lme.com/Metals/Ferrous/Steel-Scrap#tabIndex=2

Kupferpreis Chart in Euro - 3 Jahre



KUPFER: DER KURS SETZT SICH ÜBER 9.000 EURO FEST Der Kupferpreis durchlief in den letzten Wochen grundsätzlich ein imposant starkes saisonales Kursmuster. Die Bereinigung nach dem kurzfristigen Hoch über 9.500 Euro beförderte den Kurs zurück auf ein realistisches Niveau. Von hier aus könnte eine neue Offensive beginnen.

Aluminiumpreis Chart in Euro - 3 Jahre



ALUMINIUM: ROHSTOFF GILT GLOBAL ZUSEHENDS ALS KRITISCHE RESSOURCE Bei Alu hat die zwischenzeitliche Korrektur Anfang November stattgefunden. Vorausgegangen war eine Kursrallye, die den Preis zum höchsten Stand seit Februar geführt hatte. Zum Redaktionsschluss orientierte sich der Preis wieder aufwärts rund um die Marke von 2.425 Euro.

Nickelpreis Chart in Euro - 3 Jahre



NICKEL: DER KURS KÄMPFT DERZEIT MIT DER FLUT FRISCHER RESERVEN Die leichte Erholung des Kurses in der dritten Novemberwoche kann nicht über den grundlegend negativen Trend des Nickelpreises hinwegtäuschen. Ein wichtiger Grund der Schwäche während der vergangenen Wochen ist der Angebotsüberschuss der indonesischen Anbieter.

Bleipreis Chart in Euro - 1 Jahr



BLEI: DAS NOVEMBERHOCH IN RELATION ZUM TREND DES GESAMTJAHRES Mitte November sah es aus, als könnte der Bleipreis seine Schwächephase vorerst hinter sich lassen. Der erste Ausbruch über 1.750 Euro seit Mai war indes jedoch nur von kurzer Dauer. Aus dem Novemberplus könnte sich zeitnah eine stärkere Korrekturfortsetzung entwickeln.

Zinkpreis Chart in Euro - 3 Jahre



ZINK: WARTEN AUF EINEN STABILEN TREND FÜR DAS SCHLUSSEKTRANTAL Bei Zink gab es wiederholt Hinweise auf frühe saisonale Effekte. Analysten hatten schon im September Ausbruchssignale ausfindig gemacht. Tatsächlich erreichte der Kurs im Oktober sein Jahreshoch. Im Referenzmonat notierte er im Vormonatsvergleich nur leicht im Plus.

Zinnpreis Chart in Euro - 3 Jahre



ZINN: DEM EINKAUF DROHEN ZUM JAHRESENDE NOCH HÖHERE PREISE Obwohl gelegentliche Rücksetzer weiter an der Tagesordnung sind, setzt der Zinnkurs seine Reise seit dem Jahrestief vom Ende Mai weiter fort. Gegenüber dem Vormonat stieg er um 8,7 %, im Zeitraum von 3 Monaten sogar um fast 12 % – bei eindeutig steigender Tendenz.

Goldpreis Chart in Euro - 3 Jahre



GOLD: WICHTIGE US-INDIKATOREN KÖNNTEN DIE WEICHEN STELLEN In einigen Analysen zur Entwicklung des Goldpreises in den Wochen vor dem Redaktionsschluss war von einem Stillstand die Rede. Gänzlich unberechtigt wirkte diese Bewertung mit Blick auf das Vier-Wochen-Intervall zwar nicht. Insgesamt blieb der Druck am Markt aber erhalten.

Silberpreis Chart in Euro - 3 Jahre



SILBER: NEUER AUSBRUCH NUR NACH ÜBERWINDEN DER WIDERSTANDSMARKEN Nach einem furiosen Höhenflug in den Bereich von über 45 Euro ging es für Silber zeitweise leicht bergab. Insider sind sich uneinig, ob auf diese Entspannung eine ungleich deutlichere Jahresendrallye folgen wird. Vieles spricht für einen erneuten historischen Aufwärtstrend.

Übersicht ausgewählter Rohstoffpreise:

	Kurs	1 Monat	3 Monate	12 Monate
Brent Crude Oil	55,49	5,10 %	-4,10 %	-20,50 %
Light Sweet Crude	51,75	4,30 %	-4,30 %	-21,00 %
Erdgaspreis - Natural Gas	3,92	34,90 %	66,90 %	30,00 %
Heizöl	60,01	21,40 %	16,80 %	8,20 %
RBOB Gasoline	1,69	6,40 %	-8,70 %	-13,90 %
Naphthapreis	463,07	4,60 %	-3,20 %	-22,10 %
Gold	3549,94	-5,50 %	23,00 %	40,60 %
Silber	44,37	-1,30 %	36,70 %	52,00 %
Platin	1342,27	-5,00 %	16,40 %	47,20 %
Palladium	1235,18	-6,50 %	25,40 %	23,40 %
Kupfer	9349,43	2,90 %	13,70 %	9,90 %
Aluminium	2428,82	1,80 %	9,80 %	-2,80 %
Nickel	12535,95	-2,20 %	-1,20 %	-16,40 %
Blei	1728,64	3,80 %	4,40 %	-9,10 %
Eisenerz	104,30	–	–	0,00 %
Zink	2740,35	1,00 %	15,50 %	-3,00 %
Zinn	32463,31	8,70 %	11,90 %	17,40 %
Uranpreis Futures	70,70	-5,29 %	-9,42 %	-32,83 %

Quelle der Rohstoffpreise: Finanzen.net, finanzen.net & Tradingeconomics

Preise für Metallerzeugnisse:

Bezeichnung	Juli 2025	August 2025	Sept. 2025	Veränderung gg.über Vormonat in %
Blöcke, andere Roherzeugnisse aus Kohlenstoffstahl	106,2	106,3	105,2	-1,03 %
Blöcke, Rohformen u. Halbzeug aus legiertem Stahl	111,3	110,9	109,5	-1,26 %
Flacherzeugnisse aus unlegiertem Stahl, >=600mm	96,4	95,9	94,1	-1,88 %
Flacherzeugnisse aus nicht legiertem Stahl <600mm	119,5	117,2	116,6	-0,51 %
Flacherzeugnisse aus nicht legiertem Stahl >=600mm	112,0	106,4	105,6	-0,75 %
Flacherzeugnisse aus and. legiertem Stahl >=600 mm	110,7	110,5	111,3	0,72 %
Flacherzeugnisse a. nicht legiertem Stahl, >=600mm	86,1	86,7	84,8	-2,19 %
Flacherzeugnisse aus nicht legiertem Stahl, <600mm	96,8	95,7	94,2	-1,57 %
Walzdraht aus nicht legiertem Stahl	99,8	99,8	99,3	-0,50 %
Stabstahl a. Stahl, nur geschmiedet, nur warmgewalzt	98,4	98,5	97,6	-0,91 %
Walzdraht, warmgewalzt, aus Wälzlagerstahl	108,0	107,8	107,7	-0,09 %
Stabstahl, warmgewalzt	109,9	109,8	109,5	-0,27 %
Offene Profile, aus unlegiertem Stahl, warmgewalzt	85,2	84,4	83,2	-1,42 %
Andere Rohre mit kreisförm. Querschnitt, aus Stahl	132,5	131,8	132,2	0,30 %
Rohre für Öl-, Gasfernleitung, geschweißt, aus Stahl	125,0	124,7	121,3	-2,73 %

Bezeichnung	Juli 2025	August 2025	Sept. 2025	Veränderung gg.über Vormonat in %
Geschweißte Rohre, Außendm. >406,4 mm, aus Stahl	127,5	127,2	127,4	0,16 %
Geschweißte Rohre m. kreisförm. Querschn., Durchm.	118,8	118,0	118,7	0,59 %
Flansche,Rohrform-,verschluss-,verbindungsstücke	136,3	137,1	136,8	-0,22 %
Stäbe,Vollprofile,kaltgezo.,aus n. legiertem Stahl	107,6	106,8	106,9	0,09 %
Stäbe u. Vollprofile,kaltgezogen,a.legiertem Stahl	137,4	137,0	137,0	0,00 %
Stäbe,Vollprofile,kaltgezog.,aus n. rostend. Stahl	120,5	119,2	119,4	0,17 %
Kaltgewalzte Flacherzeugn.,aus Stahl,n. überzogen	107,0	106,8	107,2	0,37 %
Offene Kaltprofile aus nicht legiertem Stahl	97,7	97,8	97,7	-0,10 %
Sandwich-Platten aus beschichtetem Stahlblech	118,5	118,3	118,2	-0,08 %
Kaltgezogener Draht aus nicht legiertem Stahl	106,4	106,3	106,2	-0,09 %
Kaltgezogener Draht aus nicht rostendem Stahl	112,9	112,2	112,6	0,36 %
Kaltgezogener Draht aus anderem legierten Stahl	122,7	119,6	119,7	0,08 %
Silber, in Rohform oder als Halbzeug oder Pulver	145,1	145,3	154,6	6,40 %
Gold, in Rohform als Halbzeug oder Pulver	180,0	179,5	192,7	7,35 %
Platin, in Rohform od. als Pulver und als Halbzeug	135,0	132,5	136,9	3,32 %
Aluminium in Rohform, Aluminiumlegierungen	114,8	115,1	115,2	0,09 %
Stangen (Stäbe) und Profile, aus Aluminium	113,8	113,9	114,2	0,26 %
Bleche,Bänder aus Aluminium, Dicke>0,2mm	103,5	104,9	105,0	0,10 %
Folien,dünne Bänder,aus Aluminium, Dicke<=0,2mm	130,0	129,3	129,7	0,31 %
Blei, in Rohform	93,2	92,1	91,5	-0,65 %
Zink, in Rohform	103,0	104,5	108,2	3,54 %
Stangen,Prof.,Draht,Bleche,Bänder,Folien, aus Zink	111,1	112,3	115,3	2,67 %
Raffiniert. Kupfer u. -leg.,in Rohf.,Kupfervorleg.	104,8	104,2	107,5	3,17 %
Stangen u. Profile aus Kupfer u. Kupferlegierungen	118,2	118,2	119,6	1,18 %
Draht aus Kupfer und Kupferlegierungen	119,6	119,1	120,0	0,76 %
Bleche,Bänder,aus Kupfer,-legier., Dicke>0,15mm	119,6	121,6	121,9	0,25 %
Rohre,-form-,verschluss-,verbind.stü.,aus Kupfer	107,3	108,1	108,7	0,56 %
Stangen, Profile, Draht, aus Nickel,-legierungen	105,5	104,9	106,0	1,05 %
Bleche,Bänder,Folien,aus Nickel,Nickellegierungen	130,4	130,6	129,4	-0,92 %
Sonstige NE-Metalle u. Erz. Daraus,Cermets,Abfälle	124,5	125,9	125,9	0,00 %
Teile aus Gusseisen mit Kugelgraphit	121,1	120,9	120,6	-0,25 %
Teile aus nicht verformbarem Gusseisen (Eisenguss)	125,5	125,1	124,7	-0,32 %
Teile aus Stahlguss	130,0	130,7	130,6	-0,08 %
Teile aus Leichtmetallguss	118,6	118,5	118,4	-0,08 %
Teile aus Buntmetall-/Schwermetallguss	120,0	121,9	122,7	0,66 %
Vorgefert. Gebäude aus Eisen, Stahl oder Aluminium	136,2	136,3	136,4	0,07 %
Türme und Gittermaste, aus Eisen oder Stahl	135,1	134,0	134,9	0,67 %
Andere Konstruktionen,Konstrukt.teile,Bleche,Stäbe	126,1	126,0	126,0	0,00 %
Tore, Türen, Fenster, Rahmen aus Eisen, Stahl	128,1	128,2	128,3	0,08 %
Heizkörper f. Zentralheiz.,n. elekt. Beheizt,Teile	123,8	123,8	123,5	-0,24 %
Zentralheizungskessel für die Warmwassererzeugung	129,2	129,2	129,2	0,00 %
Tanks, Sammelbehälter, Fässer, Bottiche >300l	124,4	124,0	123,9	-0,08 %
Behälter f. verdicht. od. verflüss. Gase,aus Eisen	122,0	122,0	122,0	0,00 %
Dampfkessel f. Heißwasser-,Niederdruckdampfzeug.	127,0	127,0	127,0	0,00 %

Bezeichnung	Juli 2025	August 2025	Sept. 2025	Veränderung gg.über Vormonat in %
Hilfsapparate f. Zentralheizungskessel,Dampfkessel	134,5	134,5	134,5	0,00 %
Teile für Dampfkessel, Hilfsapparate für Kessel	117,0	116,5	117,2	0,60 %
Freiformschmiedestücke,Kaltfließpr.teile,aus Stahl	125,2	125,1	125,2	0,08 %
Gesenkschmiedeteile aus Stahl und NE-Metall	124,9	124,4	124,0	-0,32 %
Blechformteile, aus Stahl und NE-Metall	115,9	116,1	116,2	0,09 %
Überzüge von Metallen	124,8	124,9	124,7	-0,16 %
Wärmebehandlung v. Metallen (oh. metall. Überzüge)	128,1	128,1	128,1	0,00 %
Andere Veredlung von Metalloberflächen	125,9	125,8	125,8	0,00 %
Drehteile aus Metall	111,3	113,1	113,2	0,09 %
Andere Mechanikleistungen, a.n.g.	122,5	123,3	119,9	-2,76 %
Quelle: Bundesamt für Statistik				

Service: Stahl & Metall Premium-Update erscheint jeden Monat zusätzlich zu den Updates von „Rohstoffeinkauf aktuell“. Haben Sie Fragen zu den Rohstoffmärkten oder Preisentwicklungen, dann schreiben Sie an uns: redaktion@zolex.de

Legierungszuschläge (in €/kg) November 2025

Werkstoff	Geschweißte Rohre	Nahtlose Rohre	Hohlstahl	Stabstahl	Blankstahl
4016					
4021				0,80	0,89
4028				0,80	
4034				0,81	0,91
4057				1,12	1,25
4104				1,09	1,22
4112				1,48	1,66
4122				1,51	1,70
4301/4307	2,20	2,77	2,49	2,03	2,28
4305				2,05	2,30
4313				1,54	
4404	3,77	4,62	4,19	3,53	3,97
4410				3,87	
4418				2,07	2,32
4432	4,17				
4435		5,38	4,88	4,01	4,51
4462	3,63	4,48	4,07	3,23	3,62
4501				4,21	
4509					
4529				7,43	
4539	6,42			6,45	7,25
4541	2,36	2,77	2,49	2,19	2,46
4542				1,81	
4571	3,81	4,62	4,19	3,51	3,94
4828		3,14		3,51	2,75
4841				3,61	4,05
Rohrzubehör: 61 % Mo-Güten: 82 % (in €/kg) Quelle: damstahl.de					